

DIGI-V.nrw – Wir ziehen Bilanz

Fortbildungs- und Vernetzungsangebot für digitalisierte
Hochschulverwaltungen

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Projektgenese und Vorüberlegungen
- Vorgehen
 - Konsortium, Arbeitspakete und Personalausstattung
 - Marktanalyse
 - Bedarfserhebung und Kompetenzmodell
 - Sounding-Board
- Projektergebnisse
 - Fortbildungsangebot
 - Vernetzungskonzept
 - Kommunikationskonzept
 - Kooperationen
 - Weiterführende Ressourcen
- Zentrale Learnings aus dem Projekt
- Vision: Implementierung und Verstetigungsmaßnahmen

Projektgenese und Vorüberlegungen

- Durchführung einer ersten explorativen Ist- und Bedarfsanalyse mittels Interviews
- Befragt wurden jeweils die Kanzler*innen sowie ein*e Personalentwickler*in in den Mitgliedshochschulen der AG Digitalisierung (Teilgruppe der Kanzlerkonferenzen in NRW)*
- Ergebnisse zeigten eindeutig, dass eine Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Gestaltung der digitalen Transformation und die Vernetzung untereinander sowie die Schaffung eines Kulturwandels unabdingbar sind
- Für ein Gelingen der digitalen Transformation müssen die **Rahmenbedingungen** in den Hochschulen kritisch überprüft werden
- Digitalisierung wird dabei nicht nur als ein rein technischer Wandel begriffen, auch kulturelle Aspekte des Change- und Innovationsmanagements spielen eine Rolle
- Werte, wie Vertrauen, Offenheit und positive Fehlerkultur müssen von den **Führungspersonen** an den Hochschulen vorgelebt und aktiv gefördert werden
- **Organisationsstrukturen** gehören auf den Prüfstand und sind möglichst durch flache Hierarchien und interdisziplinäre Strukturen zu ersetzen, damit sich agile und kreative Arbeitsweisen entfalten können
- Schulungspotential liegt daher auch in der Auseinandersetzung mit der jeweiligen Organisationskultur und den daraus resultierenden Prozessen

- Auch Einführungen des (novellierten) E-Government-Gesetzes NRW (EGovG), des Onlinezugangsgesetzes (OZG), der BITVO 2.0 mit entsprechenden Umsetzungsfristen machen sehr deutlich, dass Hochschulen nicht nur gefordert sind, administrative und unterstützende Prozesse zu digitalisieren
- Gesetze erfordern, dass die Hochschulen ihre Fach- und Führungskräfte in all den genannten Bereichen weiter qualifizieren müssen, damit die Umsetzungen auch erfolgreich durchgeführt werden können
- In den bisherigen Fortbildungsangeboten ist zwar Vieles vorhanden, die Inhalte haben aber vielfach **fragmentarischen Charakter** bzw. oftmals nur eine **geringe Reichweite**
- Die Einführung neuer Technologien für sich genommen reichen nicht aus, es bedarf zudem einen entsprechenden Kulturwandel: Arbeitsabläufe und Strukturen müssen hinterfragt und vereinfacht werden, Wissen gebündelt und geteilt, eine veränderte Fehlerkultur schafft Raum für Kreativität und innovative Ideen.
- Nur so gelingt es, den digitalen Wandel zu gestalten und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ziel des „Fortbildungsprogramms zur Entwicklung digitaler Kompetenzen in Hochschulverwaltungen (DIGI-V.nrw)“ war es, Fach- und Führungskräfte mit den notwendigen Kompetenzen für die Begegnung des digitalen Wandels auszustatten, Synergien und Vernetzungen zu schaffen bzw. auszubauen und einen Kulturwandel im Hinblick auf digitalisierte Verwaltungen zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Vorhabens wurde ein durch die HÜF-NRW zur Verfügung gestelltes Fortbildungs- und Vernetzungsangebot entwickelt, getestet und ausgebaut.

Die didaktische Umsetzung orientiert sich an den konkreten Bedürfnissen der Zielgruppe sowie an dem Einsatz von modernen als auch digitalen Möglichkeiten.

Das Programm zielt nicht nur auf eine passive Teilnahme, sondern ebenso auf eine aktive Mitgestaltung der Teilnehmenden sowie auf ein gegenseitiges Beraten und Vernetzen untereinander ab.



"Black coffee business - Credit to <https://homegets.com/>" by homegets.com is licensed under CC BY 2.0.

Vorgehen

Das Konsortium wird aus vier Partnern gebildet:

- Fernuniversität in Hagen (FeU), Konsortialführerin
 - Konzeption und Entwicklung von (digitalen) Lernangeboten und Blended-Learning Szenarien sowie Weiterentwicklung der Lernplattform
- Universität zu Köln (UzK)
 - Durchführung Bedarfsanalyse, Entwicklung Kompetenzmodell, Unterstützung in der Konzeption von Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten
- Hochschule Bochum (HS Bo)
 - Konzeption und Entwicklung von Schulungsangeboten, Schwerpunkt Führungskräfte
- Hochschulübergreifende Fortbildung NRW (HÜF-NRW)
 - Erfahrung, Expertise und Infrastruktur, Gewährleistung einer nachhaltigen Verfügbarkeit der Fortbildungsangebote



Konzeption eines Fortbildungs- und Vernetzungsangebots: Inhaltliche und technische Ausarbeitung des Angebots, inkl. Bedarfserhebung und Entwicklung eines Kompetenzmodells sowie die Erweiterung des vorhandenen LMS ILIAS der HÜF-NRW.

Ausarbeitung des Angebots: Ausschreibung der konzipierten Fortbildungen, Entwicklung von Lernmaterialien und Zertifikaten sowie die Vermarktung des Angebots.

Pilotierung: Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung der Fortbildungen sowie Auf- und Ausbau der Vernetzungen und eines Expert*innenpools, Einsatz von Micromodulen und Bereitstellung von Lernmaterialien auf ILIAS und ORCA.nrw.

Projektevaluation und Verstetigung: Evaluation der Projektziele und Kommunikation der Ergebnisse als auch Verstetigung des Fortbildungs- und Vernetzungsangebots.

- Einstellung neuer Mitarbeitender für das Projekt, sowie Aufstockung bereits beschäftigter Mitarbeitender (5.5 VZÄ)
 - Projektleitung (FernUniversität in Hagen)
 - Mediendidaktik (FernUniversität in Hagen)
 - Mediendidaktik (HÜF-NRW)
 - Sachbearbeitung (HÜF-NRW)
 - IT-Systemadministration (HÜF-NRW)
 - Projektmitarbeiter:in (Universität zu Köln)
 - Projektmitarbeiter:in (Hochschule Bochum)
- Zeitweise fachliche Unterstützung durch weiteres bereits an den Hochschulen beschäftigten Personals bei der Ausarbeitung des Fortbildungsprogramms



"Woman using laptop while holding a cup of coffee - Credit to <https://homegets.com/>" by homegets.com is licensed under CC BY 2.0.

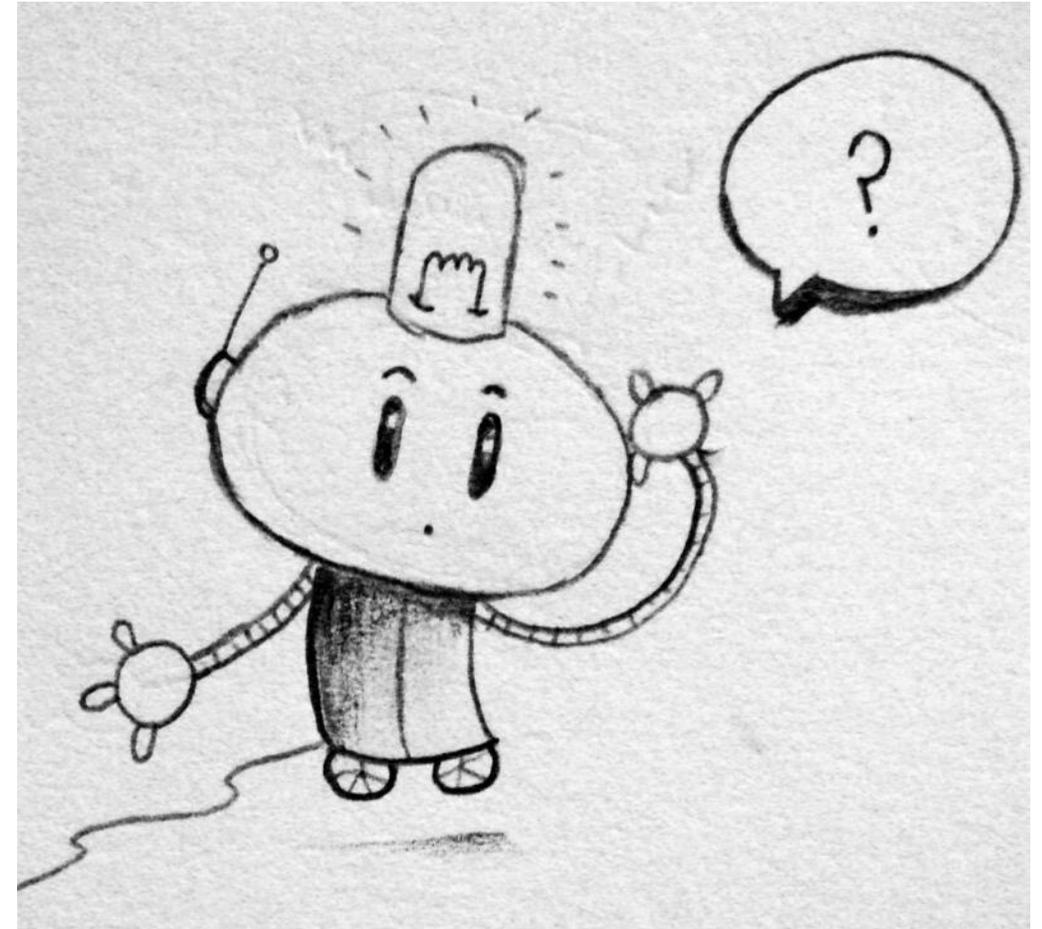


"Person using laptop" by Rawpixel Ltd is licensed under CC BY 2.0.

Marktanalyse

- Welche Angebote für die Vermittlung digitaler Kompetenzen stehen den Hochschulen für die Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung auf dem Markt grundsätzlich zur Verfügung?
- Welche Lehr- und Lernformate werden in Berücksichtigung von zeitlichen und räumlichen Arrangements angeboten?
- Welche Themen werden bearbeitet, die sich mit den für DIGI-V bereits identifizierten Bedarfen decken?
- Welche Schlüsse lassen sich für das Projekt DIGI-V und die Zielgruppe der Hochschulverwaltungsbeschäftigten daraus ziehen?

Betrachtete Anbieter: Haufe Akademie, Kommunales Bildungswerk e.V., Digitalisierungsakademie, IBB, Pink University, LinkedIn Learning, HÜF-NRW, IT-NRW, FAH



"The Questioning Roboto" by matt hutchinson is licensed under CC BY 2.0.



Fast ausschließlich synchrone Online-Kurse über Videokonferenztools als Ersatz für Präsenzseminare; resultieren aus der Pandemie-bedingten Umstellung – Blended Learning Ansätze kaum ersichtlich



Insbesondere hochschulübergreifende Vernetzung kommt in den Angeboten zu kurz, Kerngebiet der HÜF-NRW



Die eLearning Anbieter bilden eine Ausnahme und ermöglichen eine zeitlich und räumlich flexible Bearbeitung – insbesondere für Einzelpersonen



Ergebnisse der Marktanalyse decken sich Status-Quo aus Projektantrag DIGI-V: „Es werden viele Bereiche abgedeckt, jedoch fehlen auch an der HÜF Fortbildungen, die den digitalen Wandel als gesamtgesellschaftlichen Prozess beleuchten“



Termine finden zum Teil nur nach Bedarf oder in festen Zyklen statt und können bei Anbietern aus der Wirtschaft oftmals nur für Gruppen gebucht werden



Die Zielgruppe der Hochschulverwaltungsbeschäftigten bringt spezifische (inhaltliche und lernorganisatorische) Bedürfnisse mit sich, die nicht abgebildet werden



"Millennials Jam Workshop: Youth and ICTs beyond 2015" by ITU Pictures is licensed under CC BY 2.0.

Bedarfserhebung und Kompetenzmodell

Abbildung eines hochschulspezifischen Kompetenzbedarfs über sechs Bedarfserhebungsworkshops, durchgeführt durch die Universität zu Köln

- insgesamt 60 Teilnehmer*innen
- von 20 NRW-Hochschulen
- Teilnehmer*innen aus sämtlichen Hierarchieebenen und unterschiedlichsten Fachbereichen, vom Rechnungswesen über IT bis hin zum Marketing
- Zentrale Bedürfnisse: qualifizierte Wissensvermittlung „on demand“ (jederzeit, bedarfsgerecht, zielgruppenspezifisch, hohe Erreichbarkeit)
- Lernformate: Team und Führungsthemen eher in Präsenz oder Blended Learning; reine Wissensvermittlung gerne als Online / WBT; Bedürfnis nach Praxistraining, Austausch / Vernetzung



Persönliche Kompetenz

„Persönliche Kompetenzen bzw. Selbst- oder Persönlichkeitskompetenzen umfassen die Bereitschaft sowie alle Fähigkeiten, die wir benötigen, um uns weiterzuentwickeln und das eigene Leben eigenständig im jeweiligen sozialen, kulturellen bzw. beruflichen Kontext zu gestalten. In diesen Fähigkeiten und Einstellungen spiegelt sich unsere persönliche Haltung zu unserer Umwelt und insbesondere zu unserer Arbeit wider...“ (Becker, J.H., Pastoors, 2018)

Soziale Kompetenz

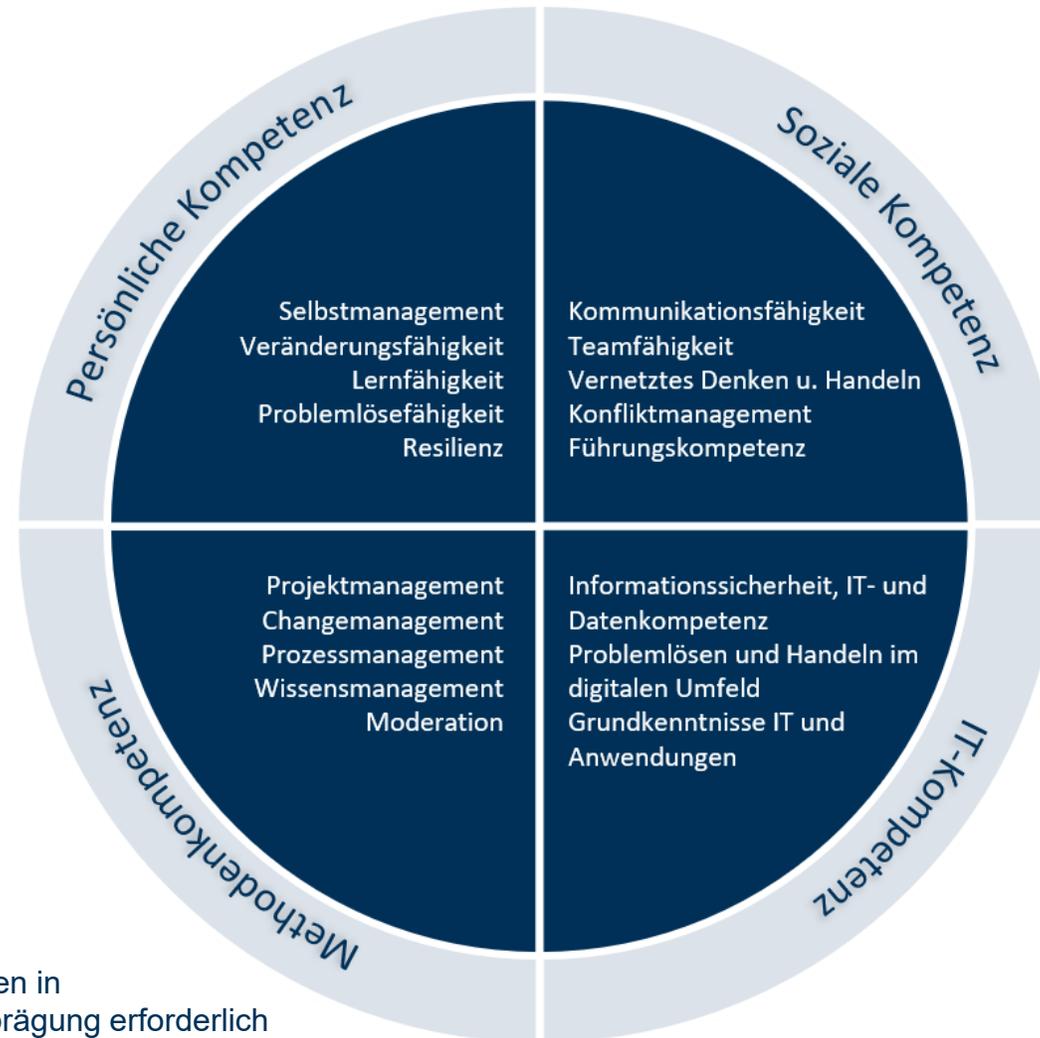
„Soziale Kompetenzen werden im DQR als Fähigkeiten beschrieben, zielorientiert mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen...Dabei ist es unerheblich, ob die Interaktion in einem virtuellen oder realen Raum stattfindet.“ (Qualifica Digitalis, S. 22)

Methodenkompetenz

Methodische Kompetenzen sind Strategien, Denkweisen, Herangehensweisen und Arbeitstechniken, die dabei helfen, (Veränderungs-)Ziele zu erreichen.

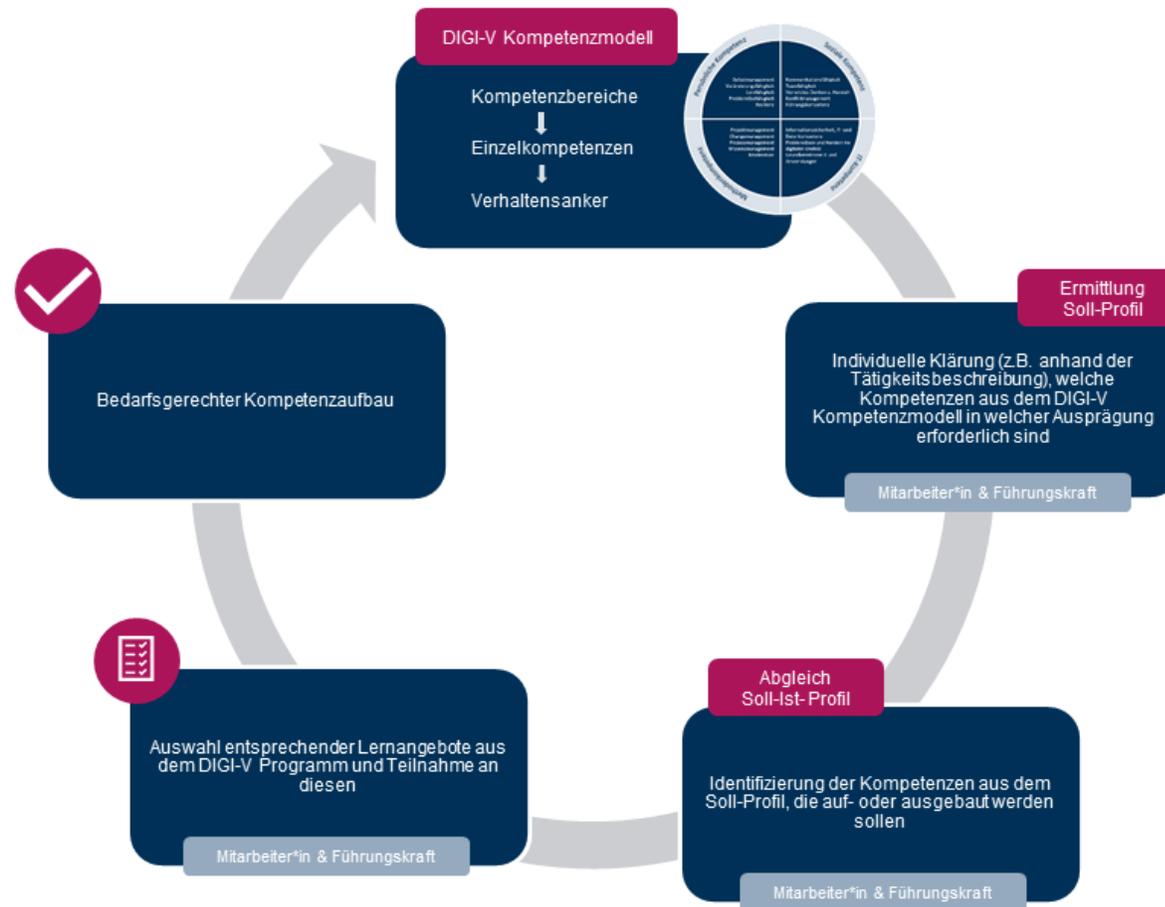
IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz umfasst das Wissen über Informationstechnologie in unterschiedlichem Kontext, um eine digitale Souveränität der handelnden Person in Bezug auf den wirkungsvollen Einsatz und Nutzen zu erreichen.



Je nach Funktion/Position sind die Kompetenzen in unterschiedlicher Zusammensetzung und Ausprägung erforderlich

Bedarfsgerechte Fortbildung durch Anwendung des DIGI-V Kompetenzmodells



Nach Abschluss der Bedarfserhebung und Erstellung des Kompetenzmodells gilt es zu überprüfen, ob das Angebot die Bedarfe aus Sicht der Zielgruppe trifft. Neben der Evaluation der Fortbildungen und Selbstlernangebote durch die Teilnehmenden wurde daher ein Sounding-Board initiiert. Das Sounding-Board wurde durch die Universität zu Köln betreut.

- Ziel: Evaluation des DIGI-V-Programms aus Perspektive der kooperierenden Hochschulen
- 17 teilnehmende Hochschulen (größtenteils Teilnehmende der Bedarfserhebungs-Workshops)
- Kick Off am 02. November 2022 einschl. der Kommunikation der Lernangebote
- Evaluation des *gesamten* Fortbildungsprogramms: strukturierte Feedbackinterviews Februar / März 2023
 - Ableitung von Handlungsfeldern aus den Feedbackinterviews:
 - Ausbau der E-Learnings (insb. hochschulspezifisch)
 - Entwicklung von Kommunikationsmaterial für die Hochschulen
- Evaluation *einzelner* Fortbildungen auch durch Sounding-Board Teilnehmende: Evaluationsfragebögen (synchron / asynchron)

Feedbackinterviews Fragenkatalog

- Inwieweit halten Sie das Fortbildungsprogramm (sowohl Inhalte als auch Formate) für geeignet, Kompetenzen der Fach- und Führungskräfte im Hinblick auf eine digitalisierte Hochschulverwaltung auf- und auszubauen?
 - Welche Angebote fehlen und sollten ergänzt werden?
 - Welche Angebote sollten weiter ausgebaut werden?
 - Welche Angebote können aus dem Programm herausgenommen werden?
- Wie wird das DIGI-V Fortbildungsprogramm innerhalb Ihrer Hochschule angenommen?
- Welche Kommunikationskanäle gibt es innerhalb Ihrer Hochschule, über die das DIGI-V Programm erläutert und beworben werden könnte?
- Welche Materialien könnten die hochschulinterne Kommunikation unterstützen?
- Sind an Ihrer Hochschule synchrone und / oder asynchrone Fortbildungsangebote im Einsatz?
- Wurden davon Angebote intern entwickelt?
- Könnten (zukünftig) selbstentwickelte Angebote hochschulübergreifend zur Verfügung gestellt werden? Unter welcher Lizenz wurden diese veröffentlicht?



Video „Was ist DIGI-V.nrw?“

<https://youtu.be/sIZf4jabY5o>



Hintergrund und Ziele des Projektes:

<https://digi-v.dh.nrw/hintergrund-/-ziele-1>



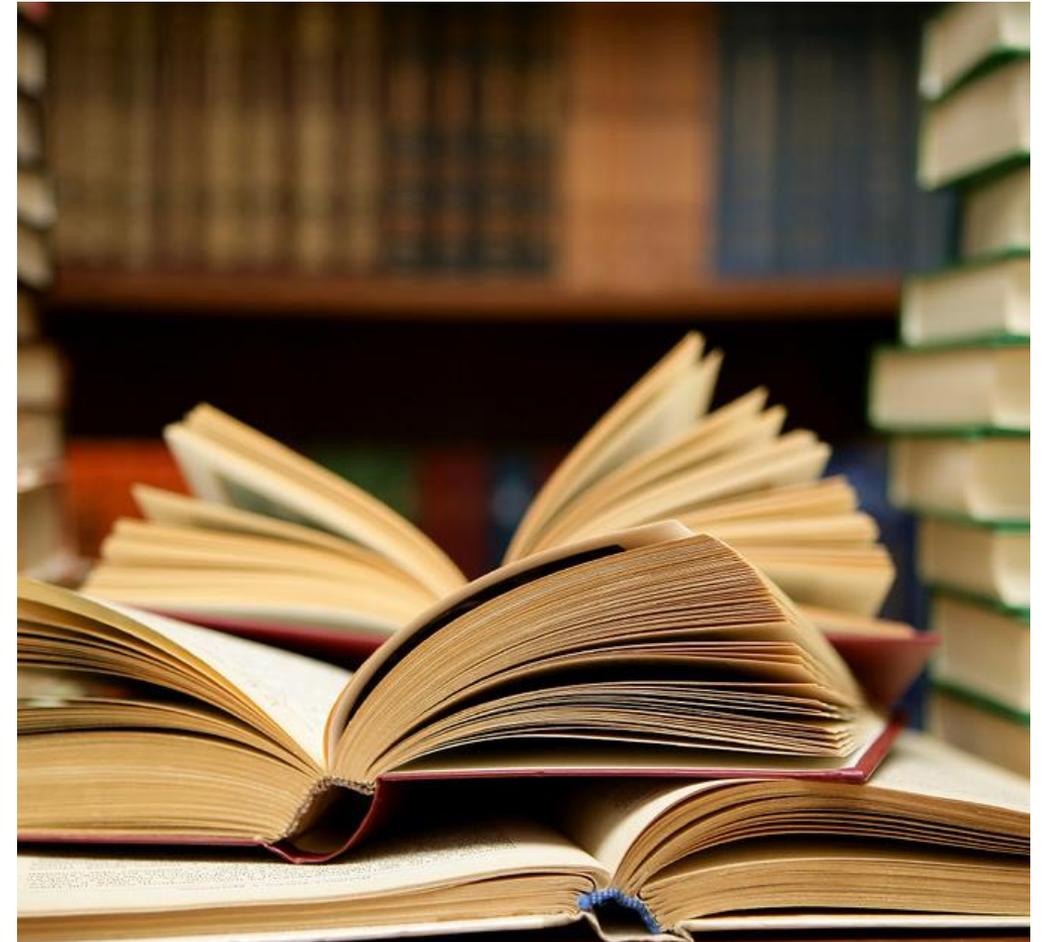
Beschreibung der Arbeitspakete:

<https://digi-v.dh.nrw/arbeitspaket>



Informationen zum Konsortium:

<https://digi-v.dh.nrw/konsortium>



"Books HD" by Abee5 is licensed under CC BY 2.0.

Projektergebnisse



"Online Learning: Student on Laptop"
by Aspen is marked with CC0 1.0.

Fortbildungsangebot

- Fortbildungsprogramm des Projektes DIGI-V.nrw orientiert sich an dem auf Grundlage der Bedarfe der Hochschulen konzipierten Kompetenzmodell
- Es wurde berücksichtigt, welche Angebote den Hochschulbeschäftigten bereits über das reguläre Programm der HÜF-NRW, über die FAH oder IT-NRW, sowie den internen Fortbildungsprogrammen zur Verfügung stehen
- Neue Fortbildungsangebote sprechen alle hierarchischen Ebenen einer Hochschulverwaltung an, d. h. von der Hochschulleitung bis zur Sachbearbeiter*innen-Ebene
- Im Vordergrund steht stets der hochschulübergreifende Vernetzungsgedanke
- Programm umfasst Veranstaltungen sowie E-Learning Selbstlernkurse
- Über das Projekt initiierte Angebote sind im Programm der HÜF-NRW mit dem Kürzel "DIGI-V" versehen
- Über Fortbildungsveranstaltungen und Selbstlernkurse hinaus entwickelte das Projekt Kurzformate wie Workhacks für den digitalen Arbeitsalltag
- Weiterführendes Selbstlernmaterial zielt darauf ab, die Vielfalt an Formaten erlebbar zu machen

Auf einen Blick

- Mehr als 40 angebotene Veranstaltungen, sowohl in Präsenz als auch Online und im Blended-Learning Format für alle Hierarchieebenen
 - Überarbeitung der Führungskräftequalifizierungsreihe der HÜF-NRW
 - 70 eingekaufte E-Learnings, die schrittweise über die HÜF-NRW zur Verfügung gestellt werden
 - E-Learning Produktionen unter CC-Lizenz mit hochschulspezifischer Zuspitzung der Inhalte
 - Weiterführendes Material wie ein Audio-Glossar, Workhack Videos und Checklisten
- Die CC-lizenzierten E-Learnings und Materialien stehen über die Website des Projektes sowie zukünftig über ORCA.nrw* zur Nachnutzung und Weiterbearbeitung zur Verfügung.

Programmhilights

- Selbstlernangebote mit Hochschulspezifika stellen den Transfer in die Arbeitswelt der Zielgruppe sicher
 - „Prozessmanagement an Hochschulen“
 - „Datenschutz an Hochschulen“
 - „Informationssicherheit am Arbeitsplatz“ (DE/EN)
- Selbstlernangebot „Lernen und Arbeiten im Kontext der Digitalisierung“ ermöglicht den Aufbau umfangreichen Grundwissens
 - Bis zu 20 Stunden Inhalt und Übungen
 - Modularer Aufbau für bedarfsgerechtes Lernen
- „IT-Hintergrundwissen Basic und Fortgeschritten“ als Online Veranstaltung mehrfach durchgeführt aufgrund sehr hoher Nachfrage
- Workshop für Dezernent*innen und Workshop für Kanzler*innen ermöglichten Input und Erfahrungsaustausch auf Leitungsebene über alle Hochschulformen hinweg
- Veranstaltungen zu Projektmanagement Grundlagen und Agiles Projektmanagement überzeugten mit Hochschulbezug und praktischen Übungsaufgaben



"Online meeting at the irl meeting" by Henry Söderlund is licensed under CC BY 2.0.

Vernetzungsangebot

Erfahrungsaustausche

- Die HÜF-NRW bietet zahlreiche (Fach-)Erfahrungsaustausche im Präsenz- sowie im Onlineformat an. Hierbei liegt neben der Vernetzung der Teilnehmenden die Fachfortbildung im Fokus.
- Die Tagungsleitungen sind in der Regel Expert:innen aus dem jeweiligen Fachbereich der Hochschulen. Zu vorab mit dem Teilnehmerkreis abgestimmten Themen werden Fachvorträge gehalten, kleine Workshops angeboten, Diskussionen geführt und Best Practice Beispiele vorgestellt.
- Die Expertise kommt je nach Thema aus den Hochschulen oder durch externe Dozierende. Teilweise wird in den Veranstaltungen auch ein gemeinsames Vorgehen z.B. mit Dritten besprochen.
- Das Austauschformat ermöglicht u.a. den Teilnehmenden (besonders im Präsenzformat) Netzwerke zu knüpfen und zu vertiefen.
- Die Teilnehmenden wissen nach der Veranstaltung wie die anderen Hochschulen mit bestimmten Sachverhalten umgehen und wie weiterführende Informationen zu erhalten sind.
- Im Rahmen des Projektes DIGI-V.nrw wurden weitere Erfahrungsaustausche initiiert und begleitet. Die Veranstaltungen sind mit dem Kürzel *DIGI-V* in dem Programm der HÜF-NRW gekennzeichnet.

- Ansatz: Kooperativ und im kollegialen Austausch die Möglichkeiten des digitalen Raums in den Arbeitsalltag zu implementieren
- Ziel: miteinander den Weg in die digitalisierte Hochschule bzw. hochschulische Verwaltung zu gehen und die Möglichkeit zu nutzen, voneinander zu lernen und miteinander die neuen, digitalen Möglichkeiten in den Arbeitsalltag zu integrieren
- Themen fokussierten sich auf Content-Erstellung und asynchrone Lernangebote:
 - Digitale Kommunikation – Videoerstellung
 - Asynchrone Medien



"Case LAUT Shield For iPhone 14 series" by phithanhviet is licensed under CC BY 2.0.

Konzept für weiterführende Angebote

- Ausgangssituation: große ‚Netzwerktreffen‘ und HÜF-Erfahrungsaustausche vorhanden
 - Bedarf: spezifischerer und kurzfristigerer Austausch
 - Empfehlung: niederschwelliger hochschulübergreifender Austausch
 - Themen- oder funktionsbezogen
 - Förderung des ‚informellen‘ Networking
 - kürzere Intervalle, zielgerichteter und zeitlich kürzer (Umfang von max. 2 Std.)
 - Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Hochschulverwaltungen in NRW
 - Evaluation und Dokumentation sind zu berücksichtigen
- Initiierung von Austauschtreffen der Fortbildungsbeauftragten und für das Thema E-Learning



"Women writing on paper" by
wuestenigel is licensed under CC BY 2.0.

Kommunikationskonzept

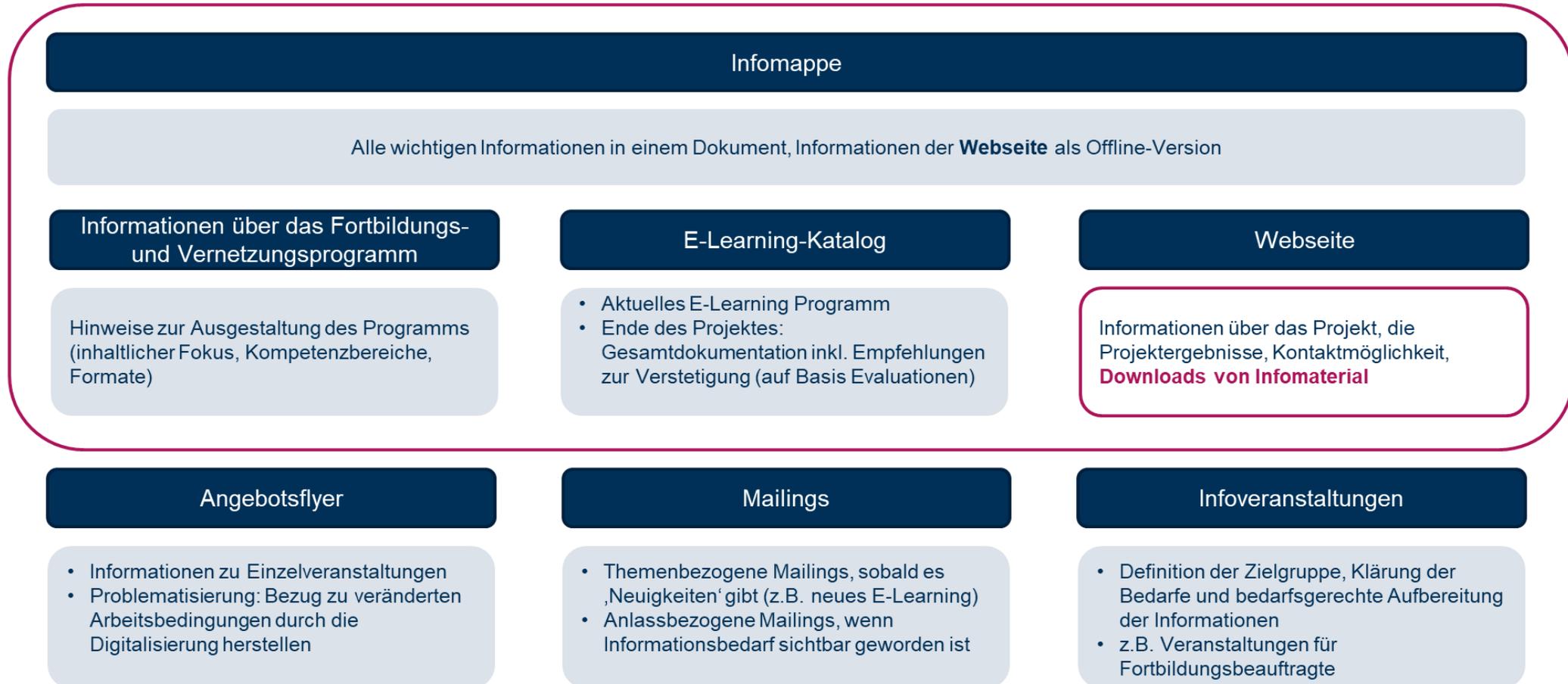
Hintergrund

- Im Antrag des Projektes ist die Nutzung unterschiedlicher vorhandener Kanäle, bspw. die ILIAS-Plattform der HÜF-NRW, wie auch Newsletter (z.B. HÜF-Info) oder E-Mail-Verteiler (Fortbildungsbeauftragte, Personalentwicklungen, Führungskräfte der Qualifizierungskurse an der HÜF, ...) vorgesehen, um das Angebot in die Hochschulen zu kommunizieren.
 - Diese Kanäle haben sich im Laufe des Projektes (Bewerbung von Veranstaltungen und Selbstlernangeboten) als *nicht ausreichend* herausgestellt.
- Die Ergebnisse strukturierter Feedbackinterviews mit Teilnehmenden des DIGI-V-Sounding-Boards bestätigen, dass sowohl das Projekt als auch die Ergebnisse sowie das Programm nicht zu den Beschäftigten in den Hochschulen vorgedrungen ist.
 - Es gilt, die Beschäftigten der Hochschulen auf das Angebot des Projektes DIGI-V.nrw aufmerksam zu machen, um die vorhandenen Lernressourcen nicht ungenutzt zu lassen. Dabei sollten im Idealfall alle Mitgliedshochschulen der DH.NRW erreicht werden.

Vorgehen

- Durch die Projektmitarbeitenden der Hochschule Bochum, Universität zu Köln und FernUniversität in Hagen wurde im März 2023 eine Zielgruppenanalyse durchgeführt, aus der heraus **sieben Personas** generiert wurden, die stellvertretend für die heterogene Zielgruppe der Hochschulverwaltungsbeschäftigten stehen.
 - ✓ **Personas sind fiktive Charakterprofile**, die dabei helfen, Benutzerbedürfnisse und -verhalten besser zu verstehen. Betrachtet wurden typische Motivatoren im Arbeitsalltag, Auslöser für Frustration sowie der Fortbildungstyp und Möglichkeiten der Ansprache.
- Die Personas umfassen dabei Mitarbeitende **verschiedener Hierarchiestufen** und Einstellungen gegenüber Digitalisierungsmaßnahmen und Fortbildungsangeboten.
- Auf Grundlage dieser Betrachtung wurden **Kommunikationsmaßnahmen und -materialien** identifiziert, die im Rahmen des Projektes aber auch intern durch die Hochschulen durchgeführt und genutzt werden können.

Übersicht über das Kommunikationsmaterial des Projektes DIGI-V.nrw





"File:Man writing while using his laptop 1.jpg" by
www.Pixelia Free Stock Photos is marked with CC0 1.0.

Kooperationen

Wir möchten an dieser Stelle den folgenden Projekten und Einrichtungen für den hilfreichen Austausch und die produktive Zusammenarbeit danken:

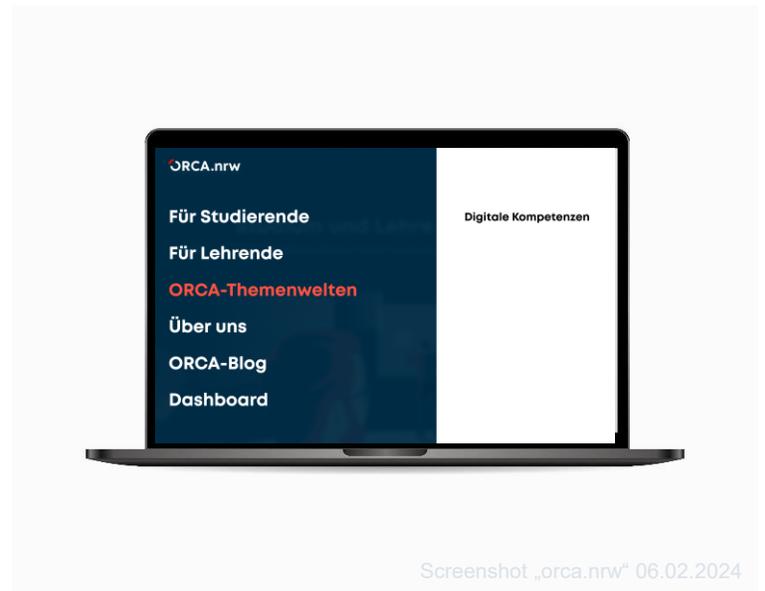


Landeshauptstadt
Düsseldorf



Ausblick: Themenfenster für DIGI-V.nrw bei ORCA.nrw ab Juni 2024 (Stand März 2024 in Prüfung)

- Vergleichbar mit Themenwelt „Digitale Kompetenzen“ (Fokus Studium/Lehre, Recherchekompetenzen)
- Aufbau einer Landingpage und Hosting der Selbstlernkurse und weiterführenden Materials via WordPress
- Darstellung des Projektvorhabens und der Zielgruppe
- Abrufbarkeit der OER-Produktionen des Projektes
 - Kurse als Lernende*r direkt öffnen und bearbeiten
 - Download der Kurse für Fortbildungseinrichtungen
- Erhöhte Sichtbarkeit und Auffindbarkeit sowie Weiternutzung der produzierten Inhalte gemäß des Projektauftrages



- Bedarf asynchroner Fortbildungsinhalte zum internen Kompetenzaufbau über die eigene Einrichtung hinaus gegeben
- Austausch in Netzwerken verdeutlicht parallele Arbeit an gleichen Themen
 - Insellösungen entstehen
 - Einkauf gleicher externer Produkte anstelle von gemeinsamer Erarbeitung von Material
 - Markt bietet nur selten keine Spezifizierung für (Hochschul-)Verwaltung, so dass Transfer erschwert wird
- Kooperatives Arbeiten und Austausch von Material vereint Ressourcen und ermöglicht fallspezifische Anpassungen und Weiterentwicklung
- Kooperationsvereinbarung regelt Austausch von Produktionen und Lizenzierung unter offenen CC-Lizenzen (OER) für nachhaltige Bildungsmaterialien



"Laptop Code" by Matthew Henry is marked with CC0 1.0.

Weiterführende Ressourcen

- Informationsmaterial zum Projekt DIGI-V.nrw (gemäß Kommunikationskonzept)
 - Video „Was ist DIGI-V.nrw?“
 - Infomappe zum Projekt
 - E-Learning Katalog
 - Handreichung zum Kompetenzmodell
 - Handreichung zur Fortbildungskonzeption
- Kurzformate Selbstlernmaterial (OER)
 - Video Workhack – Punktgenaue Serientermine in Zoom anlegen
 - Video Workhack – Sicher durch den digitalen Arbeitsalltag mithilfe eines Passwortmanagers
 - Audio-Glossar Begleitmaterial zur „Lernen und Arbeiten im Kontext der Digitalisierung“
 - Making-Of OER am Beispiel von „Lernen und Arbeiten im Kontext der Digitalisierung“
- Checklisten
 - E-Learning Qualitätsstandards
 - ...



Fortbildungsprogramm

<https://digi-v.dh.nrw/programm>



Downloads

(OER-Lernmaterial, Konzepte, Checklisten...)

<https://digi-v.dh.nrw/downloads>



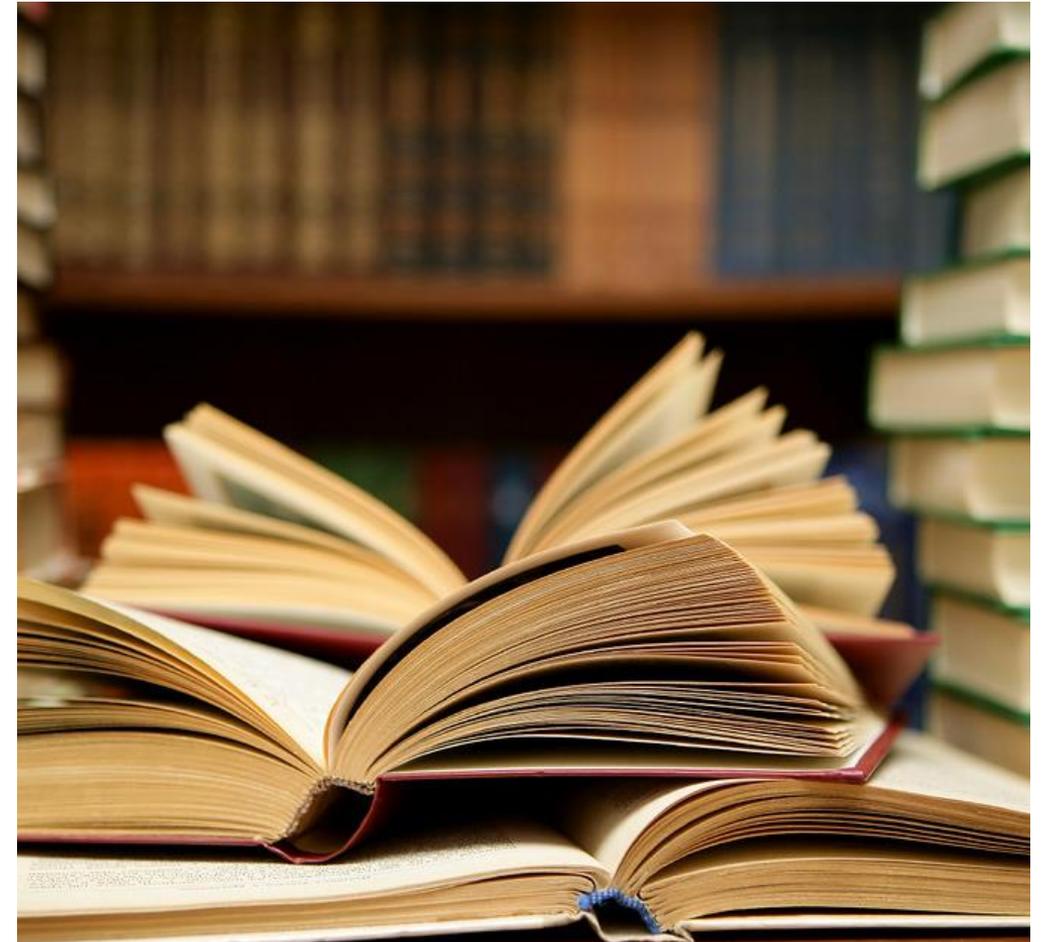
Kompetenzmodell

<https://digi-v.dh.nrw/kompetenzmodell>



Vernetzung

<https://digi-v.dh.nrw/vernetzung>



"Books HD" by Abee5 is licensed under CC BY 2.0.

Zentrale Learnings aus dem Projekt

- Erweiterung des Fortbildungsprogramms um unterschiedliche Formate
 - E-Learning
 - Microlearning
 - Blended Learning
 - Follow-Up Treffen
- Neben synchronen Online- und Präsenz-Veranstaltungen waren asynchrone Formate noch nicht gelernt und liefen nur zögerlich an
- Asynchrones Lernen setzt eine Eigenverantwortung der Lernenden sowie passende Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz voraus
 - Neben dem Login mit der Hochschulkennung keine Anmeldung für Teilnahme an E-Learning an der HÜF notwendig
 - Top-Down Kommunikation von Leitung an Mitarbeitende wünschenswert, um Rahmenbedingungen zu definieren und selbstgesteuertes Lernen zu ermöglichen

- Erfahrungsaustausche sind ein gelerntes Format und werden von den Teilnehmenden stark nachgefragt
 - Einschränkung durch die Anzahl an kooperierenden Hochschulen so dass in der Regel nur eine Person pro Hochschule teilnehmen kann, was je nach Umfang des Themas (z.B. Prozessmanagement) vor Herausforderungen stellt
 - Mit 1-2 Durchführungen pro Jahr besteht je nach inhaltlichem Schwerpunkt darüber hinaus Austauschbedarf, der durch niederschwellige Onlinetreffen aufgefangen werden könnte
 - Empfehlung der Systematisierung von Erfahrungsaustauschen im Hinblick auf Dokumentation und Initiierung von Arbeitsgruppen, sowie Etablierung weiterer Austauschtreffen der Teilnehmenden
- Neue Vernetzungsformate wie Community of Practice und Lean Coffee liefen erschwert an
 - Interessenten konnte nur schwer erreicht werden, da Kommunikationswege in die Hochschulen nur selten zielgruppenspezifisch angelegt
 - Teilnehmende zeigten Interesse an Format und Fortsetzung, jedoch keine Eigeninitiative
- Gemeinsame Erarbeitung von Konzeption und Inhalten sowie Teilen vorhandenen Materials wurden als sinnvoll erachtet
 - Empfehlung für gemeinsamen Materialpool und Austauschort für Arbeitsgruppen

- Beauftragung von Lernmaterial unter offener CC-Lizenz (OER) nur sehr eingeschränkt möglich, Auswahl an Dienstleistern sehr gering und Aushandlung mit Anbietern zeitintensiv
 - Beauftragung von z.T. fachfremden E-Learning Autor*innen, die sich in die Themen eingearbeitet haben (z.B. „Prozessmanagement an Hochschulen“)
 - Überzeugung von Expert*innen und Aushandlung von Lizenzen (z.B. „Datenschutz an Hochschulen“)
 - Begleitung und Unterstützung bei E-Learning Konzeption durch das Projektteam
- Bekannte Trainer*innen setzten auf gelernte synchrone Formate und nur Einzelne waren bereit ihr Angebot um asynchrone Lernformate zu ergänzen
 - Wissen und Erfahrung im Bereich Blended Learning in Trainer*innenpool kaum vorhaben
 - Zeitintensive Einarbeitung und Begleitung bei der Konzeption und Durchführung von neuen Formaten
 - Empfehlung zu hochschulübergreifendem Austausch von Trainer*innenpools unter Berücksichtigung von Kompetenzzende der Anbieter

- Kick-Off Termine werden bei Blended-Learning-Angeboten als guter Einstieg zum Kennenlernen und zur Orientierung wahrgenommen
- Follow-Up Termine werden von allen Teilnehmenden als sinnvoll bewertet und als hilfreich beschrieben, um einen nachhaltigen Lernerfolg zu erreichen und Perspektiven für den Transfer in den Arbeitsalltag über den Austausch mit der Gruppe aufzuzeigen
- Die Kombination aus Praxisübungen, Austauschmöglichkeiten und Inputs durch die Dozierenden ist je nach inhaltlichem Schwerpunkt unterschiedlich ausgeprägt und wird von den Teilnehmenden als wichtigen Faktor für den Lernerfolg bewertet
- „Provokante“ Titel von Veranstaltungen wurden als positiv hervorgehoben (z.B. „Tschüss Chef*in – Selbstorganisierte Teams“)
- Hochschulspezifische Anwendungsbeispiele werden eingefordert
- Aufgrund der Fokussierung auf Grundlagenvermittlung wurden Veranstaltungen zur Vertiefung gewünscht, die für die zukünftige Programmplanung der HÜF-NRW Aufschluss geben
- Eine klare Strukturierung der Veranstaltungen und Einhalten des zeitlichen Rahmens sind essentiell, je komplexer die Veranstaltung konzipiert ist, umso spezifischer müssen Anforderungen und Ablauf kommuniziert werden
- Flexibilität, Dynamik und Begeisterungsfähigkeit der Dozierenden

Vision: Verstetigung und Implementierung

Die Grundlage wurde geschaffen, jetzt gilt es die Projektergebnisse an den Hochschulen zu etablieren.

Kompetenzmodell für systematisierte Kompetenzentwicklung integrieren

- Strukturierung des Programms
- Systematisierung von Mitarbeitendengesprächen

E-Learning Angebot in das interne Fortbildungsprogramm einbinden

- Niederschwelliger Zugang zu den Inhalten
- Hinweis auf hochschulspezifische Rahmenbedingungen

E-Learning und Microlearning Angebote nutzen, um Lernpfade und Blended Learning Angebote zu konzeptionieren

- z.B. Lerngruppen mit asynchroner Bearbeitung und anschließender gemeinsamer Besprechung der Inhalte
- Sicherstellung von Transfer in den Arbeitsalltag

Hochschulübergreifende niederschwellige Austauschformate unterstützen

- Werkzeuge und Wissen zu Vernetzungsformaten zur Verfügung stellen
- Neue Vernetzungsformate ausprobieren

- Schrittweise Veröffentlichung weiterer E-Learning Kurse über ILIAS der HÜF-NRW
- Teilnahme und Unterstützung der Weiterführung der initiierten Austauschtreffen
- Implementierung des Kompetenzmodells an der FernUniversität
- Konzeption von Lernpfaden und Themenbereich für (Fokus-)Zielgruppen unter Berücksichtigung der asynchronen Angebote



"Woman writing a to do list on her laptop" by Ivan Radic is licensed under CC BY 2.0.

DIGI-V – Wir ziehen Bilanz



Victoria Adenstedt
Kristina Brand
Kerstin Herzog
Markus Kroll
Sonja Wingefeld

Hochschule Bochum
FernUniversität in Hagen
HÜF-NRW
FernUniversität in Hagen
Universität zu Köln

digi-v@huef-nrw.de

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

